



Ausgabe: 3/2021  
Oktober bis November

Evangelisch-Lutherische  
Gemeinde Heilig-Geist



# Gemeindebrief

für Stephanskirchen, Prutting,  
Riedering, Rohrdorf, Samerberg,  
Vogtareuth und Umgebung



Aus dem Inhalt:	
Kirche im Wandel	4
Gesichter: Ehepaar Neubauer	6-7
Berggottesdienst am 2. Oktober	15
Erntedankgottesdienst	15
Kinderkino am Buß- und Betttag	18

»Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Mor-

genröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen. Dann wirst du rufen, und der HERR wird dir antworten.«

Jesaja 58,7-9

**L**iebe Leserin, lieber Leser, von meiner frühen Kindheit an musste ich Ziegen hüten. Noch heute entzückt mich der silberne Klang eines meckernden Zickleins. Wenn abends die Tiere vollgefressen waren, war es nicht leicht, sie wieder in den Stall zu bringen. Da gab es zwei Methoden. Einmal konnte man das Tier an der Kette zerren und notfalls von hinten voranschieben: „Los, geh doch!“ Ich nenne das die „nur“ moralische Methode. Eine lästige Arbeit und von bescheidenem Erfolg gekrönt. Es gab aber noch eine zweite Methode, die mit Verlockung arbeitete: Man hielt dem Tier ein Stück Runkelrübe vor die Nase, und es folgte willig und lüstern in den Stall, wo es seine Rübe bekam. Die Nutzanwendung: Kein äußerer oder innerer Druck kann moralisches Verhalten gebären und auf Dauer halten. Natürlich wird meine Ziege aus Taktik folgen, wenn ich mächtig an der Kette ziehe. Sie weicht der Gewalt, aber sie ist nicht überzeugt. Die Moral leuchtet nicht in sich selber ein. Sie kann nicht mit Argumenten allein hergestellt werden, obwohl Argumente sie stützen können. Moral folgt der Lust, der Schönheit, dem Lebensreichtum, eben: der Runkel-

rübe. Das Evangelium als Runkelrübe! Jede Ethik muss zeigen, dass keiner bei ihren Vorschlägen verliert und dass sie dem Lebensreichtum aller dient. Der Verfasser des Jesaja-Textes treibt nicht in die Moral, er verlockt, er spricht reines Evangelium. Drei Versprechen macht der Prophet denen, die sich ihrem eigenen Fleisch und Blut nicht entziehen. Das erste: Du bist wichtig! Man braucht dich, Mensch. Denn deine Hände sollen Fesseln lösen und Brot brechen. Du bist keine Null, denn du wärmst mit Gott das Leben. Das zweite: Du wirst gehört werden! Unsere Schreie und Gebete fallen nicht in echolose Abgründe. Das Leben hat Sinn und ist hell, hell wie die Röte des Morgens. Und das dritte Versprechen Jesajas: Du wirst einen Namen haben! Du bleibst nicht ungerufen und namenlos. Du wirst wissen, wer du bist, und wissen, was du sollst. Es ist nicht der Name, der durch Macht und Gewalt erobert wird und in dem die Menschen sich an nichts anderes erinnern als an sich selbst. Es ist der Name der Liebe, die sich nicht selber benennt.

*Fulbert Steffensky  
in „chrismon“, Monatsmagazin  
der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)*

## Ökumenisches Nachtgebet in Haidholzen am 26. Juni: zauberhafter Sommerabend mit schwungvoller Musik

Den Zauber eines warmen Sommerabends genießen, verbunden mit guter Musik und ansprechenden Texten - die Sehnsucht nach so einem Ereignis ließ sich am Samstag, 26. Juni in Form der »Musikalischen Nachtgebetes« stillen. In und um die beiden Haidholzener Kirchen herum wurden vier Andachtsstationen mit besonderem musikalischen Angebot gestaltet.

An den vier Orten konnten die Besucher/innen an halbstündigen Kurzandachten mit einer der Musikgruppen teilnehmen.

Jeweils ein Team von zwei Theologen gestaltete dort den inhaltlichen Teil der Andacht zu einem der vier Elemente »Feuer, Wasser, Luft und Erde«.



Pfarrer Fabian Orsetti bei der Andachtsstation mit dem Element »Erde« im kath. Pfarrgarten.

Eine erfreuliche Zahl von Teilnehmern nahm diesen Abend mit großem Interesse wahr und genoss die Kombi-



Hans Demberger (rechts) hatte eine Dixieland-Combo zusammengestellt, die auf der Festwiese spielte.

nation aus Musik, besinnlichen Texten und Gebeten. Besonderen Einfluss auf die gute Stimmung hatten natürlich die Musiker/innen und Sänger/innen der acht beteiligten Gruppen. Ihnen war es sichtlich eine Freude, dass sie nach längerer Pause wieder vor Publikum singen und spielen konnten.

Nach diesem mitreißenden, schwungvollen und gleichzeitig besinnlichen Abend steht eines zum wiederholten Male fest: Der ökumenische Gedanke lässt sich auch von den Einschränkungen der Corona-Pandemie nicht aufhalten. Und dabei spielte die Musik auch diesmal erfahrungsgemäß eine entscheidende Rolle. Sie schließt uns in der Zusammenarbeit der Konfessionen zusammen und verbindet uns mit der greifbaren Wirklichkeit Gottes. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten.

*Pfarrer Reinhold Seibel*

## Kirche im Wandel

Unsere Kirche befindet sich in einem Gestaltungs- und Organisationsprozess, der auch für die Kirchengemeinden Veränderungen bringen wird.

Unsere Umwelt und unsere Lebensgestaltung ändern sich laufend und in den letzten Jahren besonders schnell. Das alleine erfordert von allen Organisationen, auch von Kirche, sich auf die veränderten Rahmenbedingungen einzustellen. Hinzu kommt, dass im Jahr 2035 nur noch die Hälfte evangelische Pfarrerinnen und Pfarrer verglichen mit heute im aktiven Dienst sein werden.

Zum einen soll Kirche in den Gemeinden weiterhin nah am Menschen und Teil eines sozialen Netzwerks vor Ort sein. Zum anderen gilt es auch, Aufgaben und Arbeitsbereiche zu definieren, die sinnvollerweise innerhalb der Kirche gemeinsam getan werden können.

Dieser Prozess ist von der Landeskirche auf die Dekanatsebene gegeben worden. Wir befinden uns mitten in der inhaltlichen Arbeit. Die Landeskirche hat für unser Dekanat prozentual analog zum Mitgliederschwund eine Kürzung von 4,25 Stellen beschlossen. Bis September werden wir wissen, wie wir diese Kürzung umsetzen können und wie wir mit ihr und trotz ihr unsere Aufgaben zukünftig gestalten.

Dazu erarbeiten Arbeitsgruppen aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen Inhalte zu den Schwerpunkten unseres Dekanats, die in einem partizipativen Prozess ermittelt wurden und zum Teil auch von der Landeskirche vorgegeben sind.

Themen der Arbeitsgruppen sind: Krankenhauseelsorge mit Reha und Notfallseelsorge, Gemeinde am Ort, Arbeit für und mit Senioren, Kinder- und Jugendarbeit, Arbeit für und mit Touristen und Gästekasualien, Öffentlichkeitsarbeit, interne Kommunikation und Fundraising, Bildung im Dekanat, Kirchenmusik und Diakonie.

Daneben verstärken viele Kirchengemeinden ihre Zusammenarbeit in Regionen. Hier geht es vielfach um Themen wie z. B. gemeinsame Geschäftsführung, Verwaltungszusammenarbeit, gemeinsame Jugendarbeit, Altenheimseelsorge.

Haupt- und Ehrenamtliche merken an vielen Stellen, dass sie mit der bisherigen Arbeitsweise bereits jetzt vielfach an ihre Grenzen kommen. Um sowohl vor Ort präsent zu sein als auch Ressourcen und Synergien besser zu nutzen, wird es zukünftig Stellen in den Kirchengemeinden geben, die auch zu einem Teil Dienst in Regionen für mehrere Kirchengemeinden oder überregional auf Dekanatsebene beinhalten können.

An manchen Stellen im Dekanat wird im Moment auf die Ausschreibung von freien Stellen verzichtet, z.B. in der Kirchengemeinde Kolbermoor, im Dekanatsbüro oder im Jugendwerk. Damit soll möglichst verhindert werden, dass aufgrund eines Personalüberhangs Mitarbeitende unseren

Dekanatsbezirk ungewollt verlassen müssen. Ob und wie es diese Stellen weiterhin geben wird, entscheidet sich im September.

Diese Landesstellenplanung ist ein komplexer Prozess, den es für die Menschen in unserem Dekanat zukunfts-

orientiert zu gestalten gilt. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an Pfarrer Reinhold Seibel, Tel.: 08036-7100 oder an Dekanin Dagmar Häfner-Becker im Dekanat unter der Telefonnummer: 08031-17082 und der E-Mail: [dekanat.rosenheim@elkb.de](mailto:dekanat.rosenheim@elkb.de).

## Evangelisches Bildungswerk

Das EBW Rosenheim steigt um: das bisher gedruckte Programm auf Papier wird künftig ersetzt durch einen digitalen Newsletter.

Liebe Interessierte an der Evang. Erwachsenenbildung,

der Sommer geht dem Ende zu und auch wir vom Evangelischen Bildungswerk (EBW) starten mit unserem neuen Programm in den Herbst und Winter, ganz unserem Leitbild verpflichtet: Den Menschen stärken, die Sache klären. In der Evang. Erwachsenenbildung ist Bildung Begleitung in Beziehung, die uns ermöglicht, uns als Mensch (in Gemeinschaft) zu entfalten. Hierfür möchte das EBW mit seinem Programm wieder (neue) Räume eröffnen.



Die Pandemie hat langfristige Planungen in allen Bereichen des Lebens – auch für das EBW – unmöglich gemacht. Daher wurde aus unserem halbjährigen Programmflyer ein monatlicher, digitaler Newsletter, den wir Ihnen gerne per Mail aktuell direkt nach Hause senden, den Sie aber auch selbst unter <https://ebw-rosenheim.de> abrufen können.

Wir freuen uns auf viele, interessante Begegnungen,  
*Ihre Christine  
 Kölbl  
 (theol.-päd.  
 Leitung ebw)*



Christine Kölbl ist theologische und pädagogische Leiterin des Evangelischen Bildungswerkes Rosenheim (EBW).

## Gesichter der Gemeinde\*: Brigitte und Erwin Neubauer

Was wäre Thansau ohne die Familie Neubauer? Der Name ist vielen dort vertraut und sowohl in evangelischer wie katholischer Kirchengemeinde finden sich seine Vertreter. Daran hat auch das Ehepaar Brigitte und Erwin Neubauer seinen Anteil. Über viele Jahre haben sie das Leben vor Ort mitgeprägt. Im Frühjahr aber ist für das Ehepaar die Zeit in Thansau zu Ende gegangen: Nach reiflicher Überlegung haben sie im letzten Jahr beschlossen, das eigene Haus zu verkaufen und zur Tochter nach Bad Feilnbach zu ziehen.

Für das Thansauer Regionalteam und unsere Kirchengemeinde ist ihr Wegzug ein herber Verlust. Mit großem Einsatz und viel Herzlichkeit hat Brigitte Neubauer in den Jahren ihres ehrenamtlichen Engagements Gottesdienste mitgestaltet, zu Kirchenkaffees eingeladen oder den Mesnerdienst versehen. 12 Jahre

hat sie auch im Kirchenvorstand die Geschicke unserer Kirchengemeinde mitentschieden. Ihr katholischer Mann Erwin hat sie bei all ihren Einsätzen stets unterstützt. Sein Bruder ist selbst Mesner in der katholischen Kirche in Thansau gewesen, seine Schwester hat oft den Blumenschmuck gestaltet. Selbstredend, dass man das Ehepaar

dort ebenso über all die Jahre traf, nicht nur zu ökumenischen Anlässen.

Ihre Ehe ist also ein gutes Beispiel gelebter Ökumene. Brigitte und Erwin Neubauer sind beide in Thansau aufgewachsen. Nur eine kurze Zeit haben sie in Riedering verbracht bis sie ihr damals neu erbautes Haus im Veilchenweg bezogen. Thansau ist ihr Lebensmittelpunkt gewesen.

Ihn jetzt aufzugeben fiel und fällt nicht leicht. Als sie sich im Frühjahr diesen Jahres dazu entschlossen, kam die Entscheidung zu diesem Schritt fast

\* Unter diesem Titel stellen wir Menschen aus unserer Gemeinde vor. Wofür schlägt ihr Herz? Was zeichnet ihr Engagement in der Kirche aus?

über Nacht: Eine Wohnung zum Wohlfühlen in der Nähe der Tochter war gefunden, eine junge Familie freute sich über den Anruf der Neubauers, die ihnen das Haus zum Kauf anboten. Nun war klar, dass nicht nur der Hausstand verkleinert werden musste, sondern auch Abschied genommen werden musste von Dingen, die die Thansauer Zeit ausmachten.

Die Hände in den Schoß legen die Neubauers trotzdem nicht. In Bad Feilnbach helfen sie täglich mit im Familienleben der Tochter Marita, ihrem Ehemann und den zwei Enkeln. Mit der neuen Freiheit, die durch den Abschied sie gewonnen haben, können sie die

Rolle als aktive Großeltern in vollen Zügen genießen. Und wenn es einmal an der Zeit ist, dass die Neubauers diejenigen sind, die Unterstützung brauchen, dann sind Menschen, die ihnen nahestehen, in der Nähe. Diese Gedanken verbinden sie mit diesem Schritt. Der Weg nach Thansau und Haidholzen ist aber glücklicherweise kurz und wenn die Sehnsucht nach den alten Bekannten und Freunden hier groß wird, dann steigen sie ins Auto und kommen zum Besuch vorbei.

Im Namen unserer Kirchengemeinde sagen wir den beiden ganz herzlich Danke für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihnen Gottes Segen am neuen Wohnort!

*Pfarrerin Jessica Huber*

## SPENDEN

Als Beilage in diesem Gemeindebrief finden Sie einen Überweisungsträger für das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde.

Wenn Sie uns mit Ihrer Spende unterstützen, freut uns dies sehr und erleichtert die engagierte Arbeit der Pfarrer/innen und vieler Ehrenamtlicher.

Spendenkonto mit IBAN:  
DE27 7115 0000 0380 1109 99  
BIC: BYLADEM1ROS  
Sparkasse Rosenheim.

Vielen Dank, wenn Sie uns dabei unterstützen!

## Partnerschaft mit dem Dekanat Lupembe in Tansania

Eine starke Frau kann vieles ... so wurde mir der Spruch auf dem Kanga (ein typisches afrikanisches Kleidungsstück) übersetzt, den mir eine Lehrerin der Lupembe Secondary School 2010 zum Abschied schenkte.

Eines der Themen unserer damaligen Delegationsreise war die Rolle der Frau in der Gesellschaft, und viele tansanische Frauen erzählten mir von ihrem Traum von einem selbstbestimmten Leben.

Heute, 11 Jahre später, hat Tansania nach dem Tod des Präsidenten John P. Magufuli, seit dem 19.3.2021 mit Samia Suluhu Hassan die erste weibliche Staatspräsidentin.

Der verstorbene Präsident Magufuli hinterlässt ein gespaltenes Land. Bei vielen Bürgern war er sehr beliebt wegen seines Bemühens um den Kampf gegen Korruption und wegen

großer Infrastrukturprojekte, wie z.B. des Baus neuer Eisenbahnstrecken. Viele kritisierten ihn aber auch, weil er autokratisch regierte, die Pressefreiheit aushöhlte, die Rechte der Opposition

beschränkte und nicht zuletzt die internationalen Regeln zur Bekämpfung des Corona-Virus missachtete.

Seine Nachfolgerin Samia Suluhu setzte sich in ihren vorherigen Funktionen vor allem für Frauenrechte und gegen Jugend Arbeitslosigkeit ein. Sie gilt als Vermittlerin und somit als Gegenstück zum machtbetonnten Magufuli.

Investition in die Zukunft junger Köpfe: Die hohe Jugendarbeitslosigkeit, gerade im ländlichen Raum, beschäftigt auch unsere Partner in Lupembe sehr. Der sehr engagierte Schatzmeister Gidion Ndelwa hat daher Anfang 2020 das „RosenLup-Computercenter“ gegründet, in dem



Sichtlich voller Freude und Stolz zeigen sich die Schüler des ersten Computerkurses nach dem Erhalt ihrer Zertifikate.



er als ausgebildeter Computerlehrer jungen Menschen im Alter von 17 bis 18 Jahren grundlegende EDV- und Office Kenntnisse vermittelt.

Leider musste der Unterricht gleich zu Beginn wegen der Corona-Beschränkungen für sechs Wochen ausgesetzt werden. Dennoch konnten Anfang Dezember fünf junge Menschen den Kurs mit einem Zertifikat abschließen.

Anfang 2021 hat Gidion Ndelwa wieder mit einem Computerkurs begonnen, wie er uns schreibt:

»Derzeit haben wir 11 Schüler und 9 Computer. Wir haben deshalb zusätzlich eine zweite Computerlehrerin, Frau Itike Mlowe anstellen können.

Neulich informierten sich unsere katholischen Brüder und Schwestern aus der Nachbarschaft zusammen mit einem Mann aus Deutschland über unseren Computerunterricht. Unsere Arbeit mit den jungen Menschen gefiel ihnen sehr und sie rieten uns, das Projekt noch zu erweitern und boten uns 3 Nähmaschinen als Geschenk an. So konnten wir eine weitere junge Lehrerin, Absolventin des Mafinga Sewing College, anstellen und begannen am



Unterricht im Partnerdekanat Lupembe im neu gegründeten RosenLup-Computercenter.

8.3.2021 mit einem Nähkurs für 4 Schüler. In beiden Kursen ist die Nachfrage nach weiteren Plätzen sehr groß und zusätzliche 11 Computer (à 180 Euro, gebraucht) und 15 Nähmaschinen (à 120 Euro, gebraucht) würden uns für nächstes Schuljahr sehr helfen.«

Begegnung vorerst nur digital: Leider mussten wir hier im Dekanat Rosenheim auch dieses Jahr den Besuch einer Delegation aus unserem Partnerdekanat Lupembe in Tansania wegen der Corona-Pandemie absagen. Es ist ein kleiner Trost, dass es inzwischen möglich ist, uns hin und wieder digital per Videokonferenz austauschen zu können.

*Danielle Kraus  
Dekanatsmissionsbeauftragte*

## Lupembe – Helfen Sie mit durch Ihre Spende:

Spendenkonto:  
Evangelisches Dekanat Rosenheim  
Verwendungszweck »Lupembe«  
IBAN:  
DE24 5206 0410 0201 4030 01  
BIC: GENODEF1EK1

## Innehalten stiftet Dankbarkeit und Sinn

Der katholische Diakon Michael Leberle aus dem Pfarrverband Vogtareuth-Prutting lässt uns teilhaben an seinen Gedanken.

In bestimmten Momenten des Lebens innezuhalten, schenkt mir immer wieder Dankbarkeit, Sinn und Licht. Ich kann dabei dankbar entdecken wie viel Schönes sich ereignet hat, und immer wieder kann ich auch erkennen, dass leidvolle Ereignisse einen Sinn hatten.

Wenn ich an meine Kindheit denke, kann ich mich an viele schöne Erlebnisse erinnern, z. B. an das Spielen in der Natur. Ich wurde jedoch bereits als Kind mit großem Leid konfrontiert, insbesondere als meine Mutter starb (ich war 3 Jahre und 9 Monate) und als mein großer Bruder bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückte (ich war 11 Jahre).

Diese schmerzlichen Ereignisse haben mich schon sehr früh nach dem Sinn des Lebens fragen lassen. Jetzt im Nachhinein bin ich froh, dass ich den Sinn des Lebens bei Gott, in seinem Wort gesucht und gefunden habe. Ich hörte das Wort Gottes nicht nur in der Kirche, sondern habe auch zuhause in der Bibel gelesen. Das hat mir Kraft, Licht und Trost gegeben.

Als ich 20 Jahre alt war, habe ich mit einem Freund ein ökumenisches Bibelwochenende organisiert und gestaltet. Wir waren mindestens 20 junge Menschen und erlebten ein wunderbares Wochenende. Daraus entstand ein ökumenischer Bibelkreis, der sich

14-tägig traf. Dort lasen wir jedes Mal eine Stelle aus dem Markusevangelium, wir beteten, sangen und tauschten uns aus. Die Erfahrung, wie das gelebte

Wort Gottes eine lebendige Gemeinschaft hervorbringt, prägt noch heute mein Leben.

So lesen meine Frau und ich jeden Tag ein Stück aus der Bibel, meist das Tagesevangelium. Wir nehmen uns mindestens einen Aspekt davon mit in den Tag, um ihn konkret zu leben. Am Beispiel des Evangeliums Johannes

15,9-17 ist es der Auftrag Jesu: Liebt einander! Allein in diesen beiden Wörtern steckt so viel drin, dass es sich lohnt, es immer wieder neu mit in den Tag zu nehmen und lebendig werden zu lassen: in der Familie, in den Begegnungen, mit Freunden, in der Schule, in der Arbeit usw.

Wenn Sie jetzt einen Moment innehalten, dann können Ihnen diese Fragen dienen, um die Dankbarkeit und das Licht wachsen zu lassen:

- Wofür bin ich dankbar?
- Welches Wort Gottes schenkt mir heute Kraft und Licht?

Mögen uns die Momente des Innehaltens immer wieder neu für die Geschenke Gottes und füreinander öffnen.

*Michael Leberle, Diakon in Ausbildung im Pfarrverband Prutting-Vogtareuth*



## Ökumenisches Bibel-Teilen mit dem Pfarrverband Vogtareuth

Die Bibelabende unter Leitung von Pfarrer Guido Seidenberger und Pfarrer Reinhold Seibel finden jeweils donnerstags von 20:00 bis 21:30 Uhr statt. *Bitte fragen Sie bei Bedarf nach genaueren Informationen nach unter Tel.: 08036-7100*

Folgende Treffen sind geplant:

- ▶ Donnerstag, 7. Oktober um 20:00 Uhr im evang. Gemeindehaus in Haidholzen
- ▶ Donnerstag, 4. November, um 20:00 Uhr im katholischen Pfarrheim in Vogtareuth



## Gemeindehaus: Gruppen und Kreise in der Corona-Zeit

In den vergangenen Monaten mussten die Veranstaltungen in der Erwachsenenbildung aufgrund der staatlich angeordneten Corona-Schutzmaßnahmen ruhen. Nur der Konfirmandenkurs mit seinen zwei Gruppen konnte durchgeführt und mit den Konfirmationen abgeschlossen werden. Sobald es möglich ist, wird angestrebt, die bisher ruhenden Veranstaltungen wieder aufzunehmen.

In die Sommermonate hinein finden die Gruppen und Kreise, soweit dies überhaupt unter den jeweils geltenden staatlichen Regelungen möglich ist, nur mit Voranmeldung statt. Die Leitungsperson der einzelnen Gruppe gibt Ihnen gerne über den aktuellen Stand Auskunft. Sie führt bei Veranstaltungen eine Anwesenheitsliste, weist auf feste Plätze ein und erklärt, wie bei den Treffen die richtigen Schutzmaßnahmen eingehalten werden.

Jeweilige Ansprechpartner/in ist:

- ▶ beim Senioren-Nachmittag: Edith Aron-Maurer Tel.: 08032-7250

- ▶ beim Plattdeutschen Literatur- und Gesprächskreis: Pastor i.R. Hans-Joachim Schwarz Tel: 08031-7610
- ▶ beim Literaturkreis: Christian Wahnschaffe, Tel.: 08031-90188215
- ▶ bei der Gymnastik im Sitzen: Irmela Mayer-Ultsch Tel.: 08036-518
- ▶ bei der Schafkopfrunde: Peter Reissinger, Tel.: 08036-9088321

Bitte nehmen Sie bei Interesse direkt mit der jeweiligen Ansprechperson den Kontakt auf, wenn Sie an einer der Veranstaltungen teilnehmen wollen.

### Eltern-Kind-Spielgruppen

Derzeit sind auch die Zusammenkünfte von Eltern-Kind-Spielgruppen noch nicht in Gang gekommen. Sobald es von den Corona-Bedingungen möglich ist, ist die Eröffnung neuer Gruppen gerne gesehen. Nehmen Sie bei Interesse den Kontakt über das Pfarramt auf, Tel.: 08036-7100.

*Pfarrer Reinhold Seibel*



## September

<b>26. September</b>	<b>17. Sonntag nach Trinitatis</b> ( <i>Der sieghafte Glaube</i> )
9:45 Uhr	Haidholzen - Einführung der Konfirmanden Pfarrer(in) Huber und Pfarrer Seibel

## Oktober

<b>2. Oktober</b>	<b>Samstag</b> ( <i>Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen</i> )
11:00 Uhr	Hochries: ökumen. BERGGOTTESDIENST (siehe S. 15) Pfarrer Seibel und Pfarrer i.R. Holzner

<b>3. Oktober</b>	<b>Erntedankfest/18. Sonntag nach Trinitatis</b> ( <i>Dank für die Ernte</i> )
9:45 Uhr	Haidholzen - Familiengottesdienst (siehe S. 15) Lektor Pummerer und Pfarrer Seibel

<b>10. Oktober</b>	<b>19. Sonntag nach Trinitatis</b> ( <i>Die Heilung an Leib und Seele</i> )
9:45 Uhr	Haidholzen anschließend: Kirchenkaffee Pfarrer Seibel

<b>17. Oktober</b>	<b>20. Sonntag nach Trinitatis</b> ( <i>Die Ordnung Gottes</i> )
8:30 Uhr	Thansau (Haus St. Anna) Pfarrer(in) Rother
9:45 Uhr	Haidholzen Pfarrer(in) Rother
11:30 Uhr	Grainbach (kath. Kirche) Pfarrer(in) Rother
11:15 Uhr	Haidholzen - Krabbelgottesdienst (siehe S. 14) Pfarrer Seibel mit Team

<b>24. Oktober</b>	<b>21. Sonntag nach Trinitatis</b> ( <i>Liebt eure Feinde</i> )
9:45 Uhr	Haidholzen Pfarrer(in) Franke

<b>31. Oktober</b>	<b>Reformationstag/22. Sonntag nach Trinitatis</b> ( <i>Die Reformation</i> )
9:45 Uhr	Haidholzen Prädikantin Winkelmann

## November

<b>7. November</b>	<b>Drittletztter Sonntag im Kirchenjahr</b> ( <i>die Erlösten Zions</i> )	
9:45 Uhr	Haidholzen	Pfarrer Seibel
<b>14. November</b>	<b>Vorletztter Sonntag im Kirchenjahr/Volkstrauertag</b> ( <i>das Weltgericht</i> )	
9:45 Uhr	Haidholzen	Pfarrer Rother
	anschließend: Kirchenkaffee	
11:15 Uhr	Haidholzen - Kindererlebnissgottesdienst (siehe S. 14)	Kigo-Team
<b>17. November</b>	<b>Mittwoch/Buß- und Betttag</b> ( <i>Vielleicht bringt er Frucht</i> )	
12:00 Uhr	Haidholzen - Kindergottesdienst	Pfarrer Seibel mit Team
19:00 Uhr	Haidholzen (mit Beichte und Abendmahl)	Pfarrer Seibel
<b>21. November</b>	<b>Ewigkeitssonntag/Letzter S.i. Kirchenjahr</b> ( <i>Gott wischt die Tränen ab</i> )	
8:30 Uhr	Thansau (Haus St. Anna)	Pfarrer Huber
9:45 Uhr	Haidholzen - mit Gedenken der Verstorbenen	Pfarrer Huber
11:30 Uhr	Grainbach (kath. Kirche)	Pfarrer Huber
<b>28. November</b>	<b>1. Adventssonntag</b> ( <i>Der kommende Herr</i> )	
9:45 Uhr	Haidholzen	Gestaltung durch den Kirchenvorstand
	anschließend: Kirchenkaffee	



## 17. Oktober: Krabbelgottesdienst

Am Sonntag, 17. Oktober um 11:15 Uhr lädt die Evangelische Gemeinde wieder sehr herzlich in die Heilig-Geist-Kirche zu einem Krabbelgottesdienst ein. Gemeinsam singen und feiern wir mit den ganz Kleinen in unserer Gemeinde. Im Mittelpunkt steht eine Geschichte, die uns von Gottes Wirken in dieser Welt erzählt.

Diesmal sind wir herausgefordert, den Gottesdienst mit den Schutzmaßnahmen zu vereinbaren, die durch die Corona-Pandemie notwendig sind. Wir werden dazu geeignete Möglichkeiten finden. Erwachsene bringen bitte eine Maske mit.



Kirchenmaus „Charly“ ist festes Team-Mitglied bei den Krabbelgottesdiensten. Die Maus ist immer für einen Spaß zu haben und bringt uns mit ihren Fragen zum Nachdenken.

## 14. November: Kinder-Erlebnispfingstgottesdienst

Am Sonntag, 14. November 2021 werden wir um 11:15 Uhr wieder einen Kinder-Erlebnispfingstgottesdienst feiern. Er findet unter Corona-Schutzmaßnahmen statt. Daher bitte eine Maske mitbringen. Näheres zum Thema des Gottesdienst erfahren Sie über die Tagespresse oder Handzettel, die in Schulen und Kindergärten weitergegeben werden. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Es freut sich auf Euer/Ihr Kommen, *das Kinder-Erlebnis-Gottesdienst-Team*.

Im August konnten wir die schöne ökumenische Tradition fortführen und vier musikalische Abendausklangsandachten in Steinkirchen feiern. Den Auftakt am 11.8. gestaltet Rosemarie Rother zusammen mit dem Flötenconsort aus Rosenheim. Bei wunderbarer Musik konnten wir auch noch den sonnigen Ausblick genießen.

## 2. Oktober: ökumenischer Berggottesdienst auf der Hochries

Am Samstag, dem 2. Oktober, findet auf der Hochries der ökumenische Berggottesdienst statt. Wir feiern gemeinsam mit dem katholischen Pfarrverband Stephanskirchen. Beginn ist um 11:00 Uhr, gemeinsamer Aufstieg ist ab 8:00 Uhr vom Parkplatz in der Spatenau aus möglich.

*Mit der Bergbahn:* Der Sessellift bringt uns von Grainbach aus zur Mittelstation. Von dort fährt die Kabinenbahn jeweils zur vollen Stunde zur Gipfelstation. Bei schlechtem Wetter informiert die Website unserer Gemeinde, ob und wo der



Gottesdienst stattfindet:  
[www.stephanskirchen-evangelisch.de](http://www.stephanskirchen-evangelisch.de)  
 Aktuelle Informationen erhalten Sie am  
 2. Oktober auch noch unter  
 Tel.: 0151 507 333 57

## Familiengottesdienst zum Erntedankfest am 3. Oktober



In unserem heurigen Erntedank-Familiengottesdienst am Sonntag, 3. Oktober um 9:45 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche in Haidholzen werden wir gemeinsam das Wetter genauer betrachten. Wir blicken darauf wie sich die Wetterturbulenzen (Hagel, Sturm und Starkregen) in unserer Region auf die Obst-, Gemüse- und Getreideernte ausgewirkt haben.

Timea Stein vom Kernerhof in Kreuth, eine betroffene Gemüsegärtnerin, wird dazu auch einige ihrer Erfahrungen beitragen. Auf Ihr Kommen zu dem Familien-Gottesdienst freut sich

*Thomas Pummerer mit Team.*

## Lange Nächte mit den schlaun Füchsen im Kindergarten

Im Juli neigte sich das Kindergartenjahr dem Ende zu. In jeder Gruppe war der Abschied ein allgegenwärtiges Thema, das die Kinder begleitet. Übergänge von Krippe zu Kindergarten und von Kindergarten zu Schule wurden vorbereitet und begleitet. Übergabegespräche für die Eltern unserer Kleinsten, Abschlussgespräche für unsere Größten, Besuche in den neuen Räumen helfen dabei.

Eine schon lieb gewonnene Tradition sind die „Langen Nächte“ der Schlaun Füchse.

Die Sonnenfüchse stellten schon am Vormittag Pizzateig für ihren gemeinsamen Abend her, denn es sollte leckere selbstgemachte Pizza zum Abendessen geben. Als Nachspeise gab es Panna cotta mit Erdbeeren. Nach so viel Schlemmerei brauchten die Füchse dringend Bewegung. Sie spielten im ganzen Kindergarten Verstecken und hatten riesigen Spaß dabei, das ganze Haus einmal für sich alleine zu haben. Als es dunkel wurde, brachen die Sonnler zur Nachtwanderung durch Schloßberg auf und suchten erfolgreich nach einem gut versteckten Schatz. Wieder zurück im Kindergarten wartete der Kasperl auf die Kinder und überraschte sie mit einer Geschichte. Schließlich wurde ein Lagerfeuer angezündet. Dort ließen die Kinder mit ihren Eltern den Abend gemütlich ausklingen.

Die Mond-Füchse stellten ihre Lange Nacht unter das Motto: „Pippi Langstrumpf“

Die Kinder staunten nicht schlecht, als ihnen eine echte Pippi begegnete und sie durch den Abend begleitete. Schon in den Tagen vor der langen Nacht hatten sich die Mondler oft und gern aus dem Buch „Pippi Langstrumpf“ vorlesen lassen. Nach einem Kinofilm (natürlich „Pippi Langstrumpf“), entdeckten die Kinder im Dunkel der Nacht einen bunt erleuchteten, „echten“ Limonadenbaum im Garten. Mit der gepflückten Limonade und einigen Liedern klang der Abend am Lagerfeuer wunderbar gemütlich aus.

Die Sternen-Füchse gingen am Abend der „Langen Nacht“ auf Forschungsreise. Schon am Eingang erwarteten sie drei „Wissenschaftlerinnen“, die sie mittels einer Zeitmaschine in die Kreidezeit mitnahmen. In der Forschungsstation des Professors Lustig gab es für die Kinder viel zu entdecken und zu tun. Mit Schutzbrille ausgerüstet, durften die Kinder Dino-Knochen (Würstel) selber braten, sich eine Tarnung schminken lassen, ein Fitnessstraining absolvieren, einen Vulkan zum Ausbruch bringen.

Nach all den Forschungsarbeiten beruhigte ein Eis die erhitzten Gemüter. Anschließend reisten alle Forscher aus der Kreidezeit zurück ins Jetzt und gingen müde, aber glücklich, nach Hause.

Die Regenbogen-Kobolde der Naturgruppe kombinierten ihre „Lange Nacht“ gleich mit dem Vorschulausflug. So trafen sie sich schon am Nachmittag. Da die drei schlaun Füchse



dieser Gruppe sich sehr für Bienen interessieren, wurde dieses Thema gern aufgegriffen. Ihr Ausflug führte sie zu einer Imkerin, die ihnen viele Fragen beantwortete und ihnen eine echte Honigwabe mit süßem Honig schenkte. Später gab es für die Vorschulkinder ein selbstgekochtes 3-Gänge-Menü mit Waldmeisterbowle als Vorspeise, Brennnesselsuppe als Hauptspeise und Mädesüß-Pudding zum Abschluss.

Frisch gestärkt machten sich die Kobolde auf zur Nachtwanderung. Am Lagerfeuer, mit Harfe, Gitarre und Gesang klang der lange, abenteuerreiche Tag für die Regenbogen-Kobolde gemütlich aus.

Auch unser Abschlussgottesdienst ist liebgewonnene Tradition. Er wurde gemeinsam mit Vorschulkindern, einem Teil des Regenbogen-Teams und Herrn Pfarrer Seibel vorbereitet. Bei sonnigem Wetter konnte der Gottesdienst unter freiem Himmel stattfinden.

Die kleine „Hummel Bommel“ stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Sie erlebt, dass sie mit Mut und Gottvertrauen so ziemlich alles schaffen kann. Auch die Kinder kennen Situationen, wo sie unsicher waren und solche, wo sie ihre Angst überwunden und sich etwas Neues zugetraut haben.

Die Segnung der ausscheidenden Kinder bildete den Höhepunkt des Gottesdienstes.

Am Ende der feierlichen Verabschiedung gab es noch eine Überraschung für Herrn Pfarrer Seibel, der in diesem Kindergartenjahr sein 25-jähriges Dienstjubiläum feierte. Das Kindergarten-Team gratulierte mit einem kleinen, selbstgedichteten Ständchen, die Gottesdienstbesucher stimmten spontan mit ein. So stand ein verduztter Pfarrer vor seiner Gemeinde und freute sich darüber, wie ihm so plötzlich geschah.

Wir Regenbogler sind froh, dass wir seit vielen Jahren einen so wohlwollenden und auf uns achtgebenden Chef an unserer Seite haben und sagen von ganzem Herzen DANKESCHÖN!

Ganz herzlich bedanken wir uns auch bei unserem Elternbeirat, der uns im schwierigen Corona-Jahr ebenso wunderbar begleitet und durch seinen finanziellen Einsatz unterstützt hat. Besonders danken wir für tolles neues Spielzeug und den Vorschulflug.

*Herzlichst das Regenbogen-Team*

## Spritziges Ferienprogramm im August

»Aufpassen Bootsruetsche!« Mit Spannung genossen Kinder, Jugendliche und Erwachsene die spritzige Abfahrt auf der Bootsgasse in Truchtlaching, mit deren Hilfe Bootsfahrer das dortige Wehr überwinden können. Unter der

Leitung von Pfarrer Seibel und einem Team erfahrener Mitarbeiter/innen unternahm eine Gruppe von 20 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der Evangelischen Jugend Anfang August spannende Kanutouren, die in Form von vier Tagesausflügen organisiert waren. Dabei konnten die Teilnehmer mit ihren Kanus neben dem Simssee und dem Waginger See auch Abschnitte auf der Alz bei Seebruck befahren. Der zweite Abschnitt führte die inzwischen erfahreneren Paddler dabei in leichtes Wildwasser. Die erste Ferienwoche war von wechselhaftem Wetter geprägt, doch die Paddlergruppe wagte es jeden Tag neu und hatte oft Glück mit der Sonne. Am letzten Abend schloss das Ferienprogramm mit einem Lagerfeuer ab. Dort standen Spiele, Stockbrot und gemeinsame Lieder auf dem Programm.

*Pfarrer Reinhold Seibel*

Großer Spaß an der Wehrkante: Auf der Bootsgasse in Truchtlaching ging es in spritzigem Wasser eine Etage tiefer nach unten.

## Buß- und Betttag, 17. November: Kinderkino statt Schule

Am Mittwoch, 17. November (Buß- und Betttag - schulfrei) zeigen wir den Film: „Rico, Oskar und das Herzgebrehche“. Dazu sind alle Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse eingeladen.

Die beiden unzertrennlichen Freunde Rico und der „tiefbegabte“ Oskar erwartet wieder ein spannendes Abenteuer. Eigentlich gehört Oskar praktisch schon zur Familie, also zu Rico und seiner Mutter Tanja Doretti.

Aber dieses Mal trägt Oskar keinen Helm mehr. Er hat sich eine Sonnenbrille besorgt, denn schließlich sind die beiden bei ihrem neuen Fall inkognito unterwegs. Beim wöchentlichen Bingo, das Ellie Wandbeck und ihr Sohn Boris in der Mausefalle veranstalten, stellen sie fest, dass bei der Vergabe der Gewinne geschummelt wird. Handtaschen, die Mausefalle und jede Menge Herzgebrehche - Rico und Oskar müssen sich

nicht nur kriminalistischen Herausforderungen stellen, denn die Kessler-Zwillinge sorgen durch ihre Schwärzerei für weitere Verwirrung bei den Jungs. Mann, Mann, Mann. Aber wie Rico so schön erklärt: Sellawie.

Wie alles genau weitergeht und sich zum Guten wendet, erfahrt Ihr am 17.11. Nach dem Film gibt es wie immer ein kreatives Programm in verschiedenen Gruppen. Eine davon bereitet ein Bibelspiel für den Gottesdienst vor, den wir dann um 12.00 Uhr mit Pfarrer Reinhold Seibel feiern.

## Samstag, 9. Oktober: ökumenischer Kinderbibeltag »Treffpunkt Brunnen«

Am Samstag, 9. Oktober veranstalten wir zum zweiten Mal einen ökumenischen Kinderbibeltag. Für die 1. und 2. Klasse wird es am Vormittag von 9:00 bis 12:30 Uhr gemeinsame Aktionen geben, zu denen erzählt, gespielt und gebastelt wird, für die 3. und 4. Klasse am Nachmittag von 13:30 bis 17:00 Uhr.

Diesmal widment wir uns unter dem Motto »Treffpunkt Brunnen« Geschichten aus der Bibel, bei denen Menschen am Wasser des Brunnens zusammenkommen und dort heilsame Erfahrungen machen.

Wichtig: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Daher bitten wir um baldige, schriftliche Anmeldung. Formulare gibt es im Pfarramt. Unkostenbeitrag für Material, Brotzeit und Getränke: 6,- Euro. Beginn der Veranstaltung ist um 8:30 Uhr, Ende nach dem Gottesdienst gegen 12:45 Uhr. Es ist nur möglich, am kompletten Vormittag teilzunehmen. Wichtig: Es gelten dann die aktuellen Corona-Regeln. Wir freuen uns auf viele interessierte Kinder.

*Viele Grüße im Namen des Kinderkino-Teams, Ulrike Wunderer-Seibel*

Pastoralassistentin Christina Binder und Pfarrer Reinhold Seibel gestalten mit einem Team von Mitarbeiter/innen diesen Tag für Kinder aus der 1. bis 4. Klasse.

Anmeldeschluss ist Donnerstag, der 30. September. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es wird ein Unkostenbeitrag von 5,- Euro erbeten. Geschwisterkinder zahlen 3,- Euro. Die Anmeldung erfolgt über die Website des

Katholischen Pfarrverbands:  
<https://www.pfarrverband-stephanskirchen.de/kinderveranstaltungen/>

## Zuhause kann überall sein

Am Donnerstag, 22. Juli wurden Kinder der Grundschule in Stephanskirchen zu einem Spielenachmittag eingeladen. Organisiert wurde dieser von Schülerinnen der Fachakademie für Sozialpädagogik Rosenheim. Unter der Leitung von Frau Ulrike Wunderer-Seibel gestalteten die angehenden Erzieherinnen das Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Stephanskirchen/Haidholzen zu einem Begegnungshaus für alle Kulturen mit Spiel- und Spaßstationen. Kurzerhand wurde der Eingangsbereich zur Rennstrecke des Kartoffellaufs und bot Platz für ein kleines Buffet mit Brezen, Obst und Gemüse. Durch einen großem Sonnenschirm wurde zudem eine gemütliche Ecke zum Vorlesen geschaffen.

Da der Tag unter dem Motto »Zuhause kann überall sein« stand, wur-



»Zuhause kann überall sein« - unter diesem Motto stand der Spielenachmittag.

de das gleichnamige Buch von Irena Kobald mit Hilfe eines Kamishibais gezeigt. Die Bilder hierfür fertigten die angehenden Erzieherinnen im Vorfeld selbst an.

Eine große Wiese bot Platz für viel Bewegung beim Dosenwerfen, Seilspringen und Ringewerfen! Nach einer gemeinsamen Begrüßung durch Ulli Wunderer-Seibel von der Fachakademie und Karen Pape von der Grundschule Stephanskirchen tobten sich die Kinder an den verschiedenen Spiel- und Spaßstationen aus.

Nach etwa zwei Stunden fand der Nachmittag ein Ende, und die Mädchen und Jungen freuten sich über Gummibärchen und Wasserbälle als Abschiedsgeschenke!

Ganz nach dem Motto »Zuhause kann überall sein« spielte die Herkunft der Kinder und Erwachsenen an diesem Tag keine Rolle - allein der Spaß und das Miteinander standen im Mittelpunkt, so wie es doch immer sein sollte!

Der Spielenachmittag am 22. Juli nahm das Bedürfnis der Kinder auf, gemeinsam zu spielen und sich zu bewegen.



## Endlich: Wiedersehensfest der Evangelischen Jugend

Anfang Juli traf sich auch die Evangelische Jugend zu einer gemeinsamen Sommeraktion – „Endlich!“ wollte man rufen und die Arme weit in die

Schließlich hatte es in der vergangenen Saison kaum gemeinsame Aktionen in Präsenz geben können: Konfi-Freizeit und Konfi-Tage konnten nicht stattfinden und auch die Treffen im Konfi-Kurs waren überschaubar geblieben. Aktuelle Konfis und Konfi-Team hatten also kaum Chancen gehabt, in Kontakt zu treten.

Auf der Festwiese hinterm Gemeindehaus traf man sich also zum spielerischen Auftakt, um dann in immer neuen Spielgruppen neue Gesichter zu entdecken. Am Ende gingen alle mit einem Heft voller Komplimente nach Hause, die sich die Jugendlichen in ein „Autogrammheft“ sammeln konnten. Fest steht: Die echte Begegnung lässt sich auch in der Generation „Handy“ nicht so leicht ersetzen. Wir wollen uns das nie wieder nehmen lassen.

*Pfarrerin Jessica Huber*

Wem gehört dieser Schuh? Bei dem Spiel »Schuhsalat« galt es den Besitzer oder die Besitzerin des gezogenen Schuhs zu finden – und nebenbei auf neue Leute zuzugehen.

Höhe recken. Entsprechend groß war der Andrang, und so kamen an einem Freitagnachmittag 25 Jugendliche zum Wiedersehensfest der EJ zusammen.

Nachdem wir kein gemeinsames Team-Wochenende planen wollten, war es eine schöne Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre zum Spielen und Grillen zu treffen. Neben dem Wiedersehen stand vor allem auch das Kennenlernen von „alten Hasen“ und „jungen Hüpfern“ im Vordergrund.

### Konfirmanden

Seit Anfang Oktober treffen sich die Konfirmanden des neuen Kurses in zwei Gruppen, eine am Mittwoch und eine am Freitag. Von 19. bis zum 31. Oktober ist eine Konfi-Freizeit geplant. Die Konfirmationen sind dann am 26. und 29. Mai 2022.

Für Kurzentschlossene gibt es noch die Möglichkeit, sich in den bereits begonnenen Kurs mit einzufädeln. Ansprechpartner/in ist: Pfarrerin Huber, Tel.: 08031-2303659 und Pfarrer Seibel, Tel.: 08036-7100.



Postvertriebsstück

Gebühr bezahlt

## B 12610 F

Evang.-Luth. Pfarramt Heilig-Geist  
Gerhart-Hauptmann-Str. 14a  
83071 Stephanskirchen

### Evangelisches Pfarramt Heilig-Geist

Gerhart-Hauptmann-Str. 14 a  
83071 Stephanskirchen  
Telefon: 08036-7100  
Fax: 08036-4387  
E-mail: [pfarramt.stephanskirchen@elkb.de](mailto:pfarramt.stephanskirchen@elkb.de)  
[www.stephanskirchen-evangelisch.de](http://www.stephanskirchen-evangelisch.de)

#### Bürozeiten des Pfarramtes:

Dienstag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr  
und Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr  
Montag: geschlossen

**Sekretärin:** Petra Gesell

### Vertrauensfrau

Petra Winkelmann, Tel.: 08036-3865

### Kindergarten

Salinweg 11, 83071 Schloßberg  
Tel.: 08031-73498  
Leitung: Ulrike Demberger  
E-mail: [kiga.stephanskirchen@elkb.de](mailto:kiga.stephanskirchen@elkb.de)  
[www.kiga-regenbogen.com](http://www.kiga-regenbogen.com)

### Bankverbindung

Spendenkonto: Sparkasse Rosenheim  
IBAN: DE27 7115 0000 0380 1109 99  
BIC: BYLADEM1ROS

Kontoinhaber: Evang.-Luth. Pfarramt  
Stephanskirchen

### Pfarrer und Pfarrerrinnen

Pfarrer Reinhold Seibel,  
Tel.: 08036-7100  
E-Mail: [reinhold.seibel@elkb.de](mailto:reinhold.seibel@elkb.de)  
Sprechzeiten: jederzeit nach Vereinbarung  
außer am Montag

Pfarrerin Jessica Huber  
Tel: 08031-2303659 (derzeit im Teildienst)  
E-Mail: [jessica.huber@elkb.de](mailto:jessica.huber@elkb.de)

Pfarrerin Rosemarie Rother (Vertreterin  
von Pfarrerin Huber) Tel: 08031-61309  
E-Mail: [rosemarie.rother@elkb.de](mailto:rosemarie.rother@elkb.de)

### Klinikseelsorge in der Schön-Klinik

Pfarrer Johannes Sinn  
Tel.: 08038-904927 (Klinik)  
Tel.: 08053-796333 (dienstl.)

### Impressum:

**Herausgeber:** Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Heilig-Geist, Gerhart-Hauptmann-Str. 14 a,  
83071 Stephanskirchen

**Redaktionsteam:** Annegret Neubauer, Pfarrer  
Reinhold Seibel (V.i.S.d.P.)

**Fotos:** eigene Gemeinde,

**Druck: Druck:** Rapp-Druck GmbH, Flintsbach,  
Auflage: 2500, erscheint vierteljährlich  
und kostenlos.

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe:  
Freitag, 29. Oktober 2021